

Vorsicht Glitzer*
Der Alternative
Volksbühnen-Gipfel
6. Juli 2019
im Mensch Meier
Einlass ab 15 Uhr**



Panels

16.00 Uhr - Bedrohte Kulturräume in Berlin

Werner Heck (Kulturpolitischer Sprecher, Friedrichshain/Xberg), Vertreterinnen von Kunstblock and beyond, Vertretung vom Jugendzentrum POTSE, Vertretung DRUGSTORE, Andrea Fürst (X-Embassy)

20.30 Uhr - Kollektive Strukturen am Theater

Moderation: Mateja Meded (Schauspieler/Autorin) mit Tina Turnheim (EGfKA), Lea Schiel (Hysterisches Globusgefühl), Rob Kraatz (Bühnen- und Kostümbildner)

22.00 Uhr - Stadtentwicklung. Volksbühne als Anti-Gentrifizierungsmaschine

Moderation: Iver Ohm (Hidden Institute), Andrej Holm (Sozialwissenschaftler), Larissa Krause (Garten-&Clubkulturaktivistin), Florian Hackenberger (BuchFürAlle), Vertretung von Deutsche Wohnen & Co. Enteignen, Kyra Kastanienkern (AJOC)

Lesungen/ Vorträge

16.30 Uhr - Ruth Spichtig - Wer sind denn DIE VIELEN ? - Vortrag und Kurzfilm „Der kleine Unterschied“ zur Arbeitssuche von prekarierten Künstler*innen - Schauspiel "unbeleuchtet" Festival/Prekaria

17.00 Uhr - X-Art Berlin- die Laborratten, ein Berliner Duo, interaktive Performance „die hasenkaninchen & die Revolte und was das revolutionäre Leben für Risiken birgt“ außerdem Infos zum Thema „Zapatismus & Anarchie“

18.00 Vortrag Frei (T) räume mit Vertreter*innen von POTSE und Drugstore

19.00 Uhr - Juliane Beer (30min): „Der abgetakelte Glanz der ArbeiterInnenromantik (die nie eine war)“ - mit anschließender Gesprächsrunde

19.30 Uhr – Hysterisches Globusgefühl (20min) – Basisdemokratie und Theater. Das Kollektiv arbeitet seit 2011 an der Schnittstelle von Kunst und politischer Aktion. Sie plädieren für eine strikte Demokratisierung der Theaterlandschaft. Sie diskutieren wie kollektive Leitungsstrukturen aussehen könnten und entwerfen am Beispiel Volx_bühne ein „utopisches“ Modell eines basisdemokratischen Theaters.

19.30 Uhr – BerlinmeetsWroclow – Nazife Demir (30min)- Upcycling/Recycling/NoWaste, sharing is caring, holistic cultural exchange: Wie ich als Gastarbeiterkind der ersten Generation es geschafft habe im geteilten Berlin um Bildung und Integration zu kämpfen, später als Sozialpädagogin (spezialisiert in Inklusion) Designerin, Choreographin mich durch meine Konzepte „learning by doing“ für Kulturaustausch und kollektives Handeln für unsere Stadt Berlin und auch länderübergreifend einsetzte. Wie aktives Handeln und Konzeptentwicklung in Bereichen Wohnungs- und Obdachlosenhilfe, Geflüchtetenhilfe, Umweltschutz, LBGTQ, Inklusion, Recycling/Upcycling, veganer Lebensstil und Anti-Gentrifizierung das persönliche Leben und die Gemeinschaft bereichern.

20.00 Uhr – Abel vom Acker – Vortrag mit Projektion zu den „Die Ratten 07“ - Die Ratten 07 formierten sich im Jahr 1992 im Anschluss an eine Volksbühnenproduktion als erstes Obdachlosetheater Europas, das von Obdachlosen gegründet wurde. In den ersten zehn Jahren des Bestehens war das Theater an der Berliner Volksbühne angesiedelt und wurde schnell weit über die Grenzen Berlins bekannt. Tourneen führten die "Ratten" durch die ganze Republik und ins benachbarte Ausland. Die Gruppe wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie den Förderpreis für darstellende Kunst des Kunstpreises Berlin. Das Theater verfolgte stets künstlerische Ziele und verstand sich nie als Sozialprojekt. Abel vom Acker war in der Zeit von 1995 bis 2011 aktives Mitglied der "Ratten 07" und wirkte in dieser Zeit an allen großen Produktionen mit. Von 2004 - 2008 studierte er Sozialarbeit / Sozialpädagogik, verfasste seine Diplomarbeit über die "Ratten 07" und arbeitet heute als Straßensozialarbeiter mit erwachsenen Wohnungslosen bei Gangway e.V.

20.00 Uhr – Poetry Slam mit Vertreter*innen der AJOC (60min)(Antifaschistische Jugendorganisation Charlottenburg) zu Feminismus und Verdrängung. Der AJOC

verdanken wir außerdem das grandiose Titelbild des Gipfels und das Flyerdesign, eine Küfa und einen Mobiclip. Liebe!

20.30 Uhr – „Sag mir, wo du stehst?!“ & Fishbowldiskussion-Gesprächsformate zur Zukunft der Volksbühne (60min) – Braucht die Volksbühne ein festes Ensemble? Eine künstlerische Leitung? Eine 80% Autor*innen-Quote? Künstlerischer Aktivismus oder politisches Theater? Viele Fragen zur Zukunft der Volksbühne stehen noch immer offen im Raum. "Sag mir, wo du stehst?!" wurde von den Kulturvermittler*innen Carolin Kister und Kai Padberg für das Performing Arts Programm entwickelt. Hier können sich die Teilnehmer*innen gemeinsam über Hoffnungen, Wünsche und Ängste für die neue-alte Volksbühne austauschen, streiten und auf Konsens-Suche gehen.

20.30 Lesung „Barrikadenpoesie“ von Sassia Funny Held & Tina Delmar

21.30 Uhr – Geltendes Recht durchsetzen statt Kumpanei mit Hausbesetzern: Volksbühne umgehend räumen. (30min)

Szenische Lesung aus dem Wortprotokoll der Plenarsitzung des Berliner Abgeordnetenhauses vom 28. September 2017 im Rahmen einer Dringlichen Anfrage der Fraktionen AfD und CDU. Es lesen: **Angelika Sautter, Stephanie Kloss, Annette Maechtel, Heimo Lattner**

21.30 Uhr – Panel der Kleinstparteien

Kleinstparteien stellen sich und ihr gemeinsames Projekt "Bundesverband Gemeinwohldemokratie" vor, setzen sich mit aktuellen Fragen der Stadtpolitik auseinander und laufen vor Fragen eurer kritischen Öffentlichkeit davon.

Suggestionen: Darf man R2G kritisieren? Was hat Politik mit Kunst zu tun? Wie verbinden wir Kämpfe?

Mit:

Nicole (Mieterpartei)

Therese (Piraten)

beni (bergpartei)

Sigi (feministische partei DIE FRAUEN, angefragt)

Florian (Demokratie in Bewegung, angefragt)

22.00 Uhr – Kristjan Knall/Kiezkneipe Syndikat – (30min): „Neukölln - ein Elendsbezirk schießt zurück“

22.30 Uhr – Liviana Bath – Kuringa-Theater der Unterdrückten: Vortrag mit Filmbeitrag Wir wollen Transformation der Realität! Wie? Gemeinsam! Wir sind von KURINGA Berlin – a space for Theater of the Oppressed in Berlin. Wir ermöglichen mit einem internationalen Methodenrepertoire in der Gesellschaft, in der Legislative und im Lokalen vor Ort Dialog miteinander. Wir sprechen von der politischen Dimension des Theaters und unserem Festival „Aesthetics of Solidarity“

Redebeiträge

17.30-20.30 Uhr

von:

Rosalia Raabe-Bluhm

(B6112/StaubzuGlitzer), Luise Meier (MRX Maschine), Vertreter*innen Hysterisches Globusgefühl, Andreas Wirfler

(Lebenswege), Nicole Lindner

(Mieter*innenPartei), Carolin Mylord

(Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz),

Mateja Meded (SchauspielerIn/Autorin),

Bard Baitman (artbybard.com),

Bühnentechniker*innen (DT), Vertretung

FAU (Freie Arbeiter*innenUnion), Nellie Nickel (Agentur für Nachhaltige Poesie), Evelyn Annuß (FU Berlin), (Theaterregisseur), Karsten Krampitz (Autor/Historiker), Mex Schlüpfer (Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz), René Pollesch, Ute Bella Donner, Anke Westermann, Vertreter*innen der POTSE, Vertreter*innen der AJOC, Tina Dellmar, Frank Künster (KingSizeBar) uvm.

Workshops

16.00 Uhr – Siebdruckwerkstatt von der AJOC/POTSE

16.00 Uhr – Workshop zum Thema Wohnungslosigkeit mit Dietlind Schmidt und Manuel Eigmann von Gangway E.V. (Wohnungslosenparlament in Gründung)

17.00 Uhr – Cryptoparty.Berlin – alle Interessierten müssen bitte unbedingt ein mobiles Endgerät mitbringen (Laptop, Smartphone, Tablet). Der Workshop ist auch für Anfänger*innen und Technophobe geeignet. Sicherer Umgang mit Daten im Netz/Verschlüsselung. Keine Angst –nur

ihr selbst bedient eure Geräte. Ihr werdet in kleinen Schritten angeleitet.

18.00 Uhr – Workshop – Eifersucht überwinden/ Taking apart Jealousy mit Ben Bela Böhm

19.00 Uhr – Stuhlkreis-Revolte – Workshop zum kollektiven Arbeiten mit Jörg Humrich und Fabian Schrader

20.00 Uhr - Julius Zukowsky-Krebs + Kollektiv (Lyrik-Slam): Synchrondiskurs/ Wie aus einem Ich ein Wir werden kann (60min)

Wir von einem gegebenen WIR aus, wenn wir meinen für andere sprechen zu können. Denn wir gehen davon aus, dass andere aus Gründen der eigenen Identität oder einer vermeintlichen Zugehörigkeit zu einer Gruppe, Erfahrungen oder bestimmter Dispositionen etc. mit uns übereinstimmen. Doch oft finden wir vor, dass dies nicht der Fall ist. Der real-erlebte Spätkapitalismus hat die Grundlage dafür geschaffen und die Kunst der Atomisierung der Gesellschaft perfektioniert. Vielen einzelnen ICHs steht ein verwobenes, schwer zu begreifendes WIR des Kapitals entgegen. Was können wir also dafür tun, dass es mehr WIRs und weniger ICHs gibt? **Zur Person:** Julius ZK ist langjähriger Aktivist der linken

Bewegung und als Lyriker Teil des gesamt-künstlerischen „Geworfen“-Kollektivs. Vorrangig beschäftigt er sich mit dem Existentialismus, der Psychoanalyse und Fragen von Zukunftsvisionen abseits des Spätkapitalismus.

21.00 Uhr – Workshop zur Aneignung von Oben (30 min)– Parasitäre Strategien als aktiven Umgang gegen Verdrängung? Penthaus à la Parasit im Diskurs mit Jakob und Undine Kloße

Wir rufen dazu auf die Stadt von oben nach unten zurückzuerobern und somit eine neue Geschichte zu erzählen. Das Penthaus à la Parasit hat sich ein Hausdach zurückgeholt und angeeignet. Es macht das Dach zu einem Treffpunkt und bewohnbar – zwar prekär - aber dennoch wird damit die Frage gestellt: „Wem gehört das Dach?“ Wir sind auf der Suche nach einer emanzipatorischen Praxis, die nicht an den Grenzen des Eigentums innehält. Und natürlich handelt es sich hierbei um eine „künstlerische Inszenierung“ – eine Inszenierung mit Gebrauchswert. Wir imaginieren uns eine Welt, in der unsere Forderung nach #weitblickfüralle umgesetzt wird. Wir wollen gemeinsam über Möglichkeiten einer „Aneignung von Oben“ in anderen Kontexten der Stadt und des politischen Kampfes diskutieren und

vielleicht sogar schon erste Impulse für weitere Aneignungsaktionen entwickeln.

23.00 Uhr – Workshop zu Drogenkonsum - Safer Nightlife Berlin – mit Rüdiger Schmolke und Andrea Pirat

Performances/ Inszenierungen

16.00 Uhr – TheaterGruppe Unter Druck – Kultur von der Straße e.V. mit Jan Markowsky (Magazin Straßenfeger)
Die Theatergruppe von Unter Druck steht allen Interessierten offen. Das gemeinsame Spiel auf der Bühne wie die gemeinsame Arbeit integrieren Menschen, die die Gesellschaft an den Rand geworfen hat. Wenn die Gruppe aus sich heraus die Arbeit organisiert und in kurzer Zeit ein Stück auf die Beine stellt, wird die Kraft einer Truppe aus wohnungslosen Menschen offenbar.

16.30 Uhr – Performance - Sad Ed
Ein großer Schatten über der Ecke
Spricht: sei groß und sei gut!!!!
Eine winzige gestalt, bunt
Irgendwo kichert und singt:

Da daa diiii da duuuu
So nicht
Schreit der Schatten
Hör auf.
Bada buü so da duu nicht
Kichert die Gestalt

**17.00 Uhr - WEIßENFELDER THEATER:
"BERICHT, FORTSETZUNG."**

„Früher hat er in nordkoreanischen Konzentrationslagern Insassen abgeschlachtet, heute sitzt Ahn Myeongchul mir gegenüber, macht Fotos von brennendem Zucker über meinem Absinth.“ Autobiographische Erlebnisse mit nordkoreanischen Geflüchteten, ein Brief an den Bundestag. **Autor/Regie:** Markus Riexinger. **Zitate:** Ahn Myeoungchul, UN-Kommissionsbericht, offener Brief der Stiftung „Saram - Für Menschen in Nordkorea“

Ensemble: Nadja Herzog, Rosemarie Klinkhammer, Martin Radecke

18.00 Uhr: EGfKA // CACA, PIPI, CAPITALISTE? PAST FORWARD NOW! Die Agitp(r)opper*innen der EGfKA p/remixen ihre liebsten Revolutionary Leftovers.

18.30 Uhr - Dr. Podinski - from the XLterrestrials and the CiTiZEN KiNO
Das Projekt wird taktische Medien und Kunst + Praxis in diesen gefährlichen

Zeiten diskutieren. Vor einigen Monaten sprach Klaus Lederer in der Volksbühne (für die jährliche Veranstaltung von Netzpolitik) darüber, dass er begeistert ist, bei diesen neuen Verbindungen zwischen arts + tech und der Notwendigkeit nichtkommerzieller Räume zum Experimentieren behilflich zu sein. Aber er sprach überhaupt nicht von einer Opposition gegen den grausamen neuen Technokolonialismus, der unsere Städte, Lebensgrundlagen und Kultur verschluckt. Wir - die kreativen Bürger*innen- müssen also auf der Hut sein und unsere eigenen Wege gehen. Gemeindeversammlungen, Strategien und Engagement sind erforderlich. Und Theater - die mit der Öffentlichkeit zusammenarbeiten - können einer der besten Orte sein, um die betreffenden Themen zu organisieren und zu kommunizieren!

Engl: The project will discuss tactical media and arts + praxis in these dangerous times. And perhaps we'll map out a little wishlist of what kind of community resource could be provided by Volksbühne in its new phase. A few months ago Klaus Lederer spoke at VB (for Netzpolitik's annual event) that he is excited to assist in these new links between arts+tech and the need for non-commercial spaces to experiment. But he didn't talk at all about an opposition to the grisly new techno-colonialism swallowing

our cities and livelihoods and culture. So we - the creative citizens - have to be on our toes, on guard, and develop our own paths. Community assemblies, strategies and engagement will be required. And theaters - which collaborate with the public - can be one of the best places to organize and communicate the issues at stake!

19.00 Uhr - Multimedia Performance - The Kurt Raab Brigade feat. Sacha Kahir with Sean Bonney, EC Davies and Samin Son:

Wir sind Straftäter! Wir sind verrückt! Wir sind Fremde! Wir sind der Feind im Inneren! Wir sind eine Gruppe von Künstlern, die Lyrik und Klangpoesie, Musik, Tanz, Video, Humor, Theorie und Stoff mischen. Wir benutzen Improvisation, veränderte Bewusstseinszustände und Rhythmus. Wir kritisieren die Kritiker der Kritik der Kritik. Wir sind eine Sache in einem Moment und eine andere im nächsten. Wir sind Formwandler und Kunst ist unsere Waffe!

Engl. We are delinquents! We are crazed! We are strangers! We are the enemy within! We are an impromptu group of artists mixing lyrical and sound poetry, music, dance, video, humour, theory, and fabric. We use improvisation, altered states of consciousness, and rhythm. We critique the critics of the critique of critical criticism. We are one thing one moment

and another the next. We are shape shifters and art is our weapon! Bios:eo, humour, theory, and fabric. We use improvisation, altered states of consciousness, and rhythm. We critique the critics of the critique of critical criticism. We are one thing one moment and another the next. We are shape shifters and art is our weapon! *Sean Bonney* has written 7 books – the most recent, 'Our Death', is to be published by Commune Editions (USA) in September. His previous collection of poetry 'Letters Against the Firmament' (Enitharmon) was a winner of the 2015 Verso Book of the Year. He has performed on picket lines, at occupations and in numerous international poetry festivals. Performing live with musicians, recent work also centers on poetry as a form of anti-fascist activism. *EC Davies* is a video installation artist, working with animation, sound, performance and textiles. Playing with masks, costumes, games and the relationship of ritual to everyday life. Creating a 'quotidian transcendentalism' in which anonymity generates a sense of freedom. These works have involved hundreds of masked participants engaged in Fluxus style actions merged with carnival like games. Utilising Davies' trademark balaclavas adorned with love hearts and 'Love Dolls', which fuse religious talismans and cuddly toys. These

performances highlight the transcendental core within pop culture, and have been shown internationally at music festivals and galleries. *EC Davies* is represented by Vane, Newcastle, U www.ecdavies.com *Sacha Kahir* is an artist, writer and performer whose work explores class, race, identity and the messianic potential of art and politics to overthrow the 'seemingly' natural order of things. A range of theory from Autonomous Marxism to Afro-Pessimism, as well as involvement in political activism, informs this practice. Working in a wide range of disciplines including theatre, documentary, poetry and theory, as well as numerous collaborations involving NK Berlin, Mute Magazine and others. Their work has been shown at Café Oto (London), ACUD (Berlin), CCA (Glasgow), MOMA (Warsaw) and elsewhere www.sachakahir.co.uk# *Samin Son* is a Korean artist working in mediums including painting, sculpture, video, installation and sound. Working on an international platform including Germany, Serbia, Taiwan, South Korea, Japan, USA and Australia, he has also organized events with the magazine White Fungus. For Solo 2014 Samin created a deeply personal performance based on a song from Japanese occupation era Korea that his grandfather taught him, relating this to his own experiences growing up in New Zealand and

attending military service in Korea. www.chinabot.co/saminson

20.00 Uhr - BODY AUCTION Haben Sie schon einmal an einer Auktion teilgenommen? Jetzt ist es Ihre Zeit, sich eine Tänzer*in auszuwählen, die Sie mögen! Wir werden uns mit Spaß und Bewegung, begleitet von Musik, der Idee nähern, dass sich Tänzer*innen einem Publikum verkaufen durch Vielfalt und Persönlichkeit. Eine Erfahrung für beide Seiten, Künstler*innen und Publikum, um über den Aspekt der Käuflichkeit professioneller zeitgenössischer Tänzer*innen nachzudenken, die ihre Körper in der Kunstindustrie von heute verkaufen und einsetzen. **Have you ever taken part in an auction?** Now it is your time to win and choose the dancer you like! It will consist in a dance auction moment during the evening where, with fun and movement accompanied by music, we will approach the idea of dancers selling themselves to an audience through diversity and personality. An experience for both sides, performers and audience, to reflect on the aspect of professional contemporary dancers selling and using their body in the art industry of today. **Concept/Choreographer:** Marco Rizzi, **Music/Composer:** Antonis Tzivas

Dancers: Francesca Ciaffoni, Cecilia Castellari, Iacopo Loliva, Isabella Harritz Sørensen, Alice Gaspari, Giulia Spinelli and Alessandra la Bella.

21.30 Uhr - Luise Grell: Performance (5:45 Min) Aus der Papagaja Show; Ein Face-Lipsynch mit vollem Genitaleinsatz von dem Sexy Motherfucker a.k.a dem letzten Drag

21:40Uhr - Papagei Allerlei eine Varieté Show - Marcela Dias, Fränze Kellig und Luise Grell: „Let's generalize about men“ dachten sich die Papagajas und präsentieren einen komödiantischen Östrogenbomben-Lypsynch.

21.45 Uhr - Fernando Perez Molinari (Lichtinstallation/Performance): Geschichten aus Licht - Geschichten aus Licht sind eine Form von Theater, in dem das Licht und die Dunkelheit eine sehr wichtige Rolle spielen. Die Puppen und Figuren sind ursprünglich Lichtskulpturen, die sich nach einigen Jahren des Experimentierens in Wesen verwandelten und lebendig wurden. 1972 in Lima, Peru, geboren, schloss Fernando Pérez Molinari die Kunstfakultät der “Universidad Katholika” mit dem Bachelor in Bildender Kunst, Schwerpunkt Malerei ab. Seit seinem Studium nahm er an diversen

Ausstellungen in Peru teil und begann 1997 eine Ausbildung als Kunstpädagoge. Er unterrichtete als Kunstlehrer und Dozent an diversen Schulen und Universitäten und war als Illustrator im publizistischen Bereich tätig. Daneben arbeitete er zusammen mit verschiedenen Theatergruppen in Peru als Bühnenbildner und Kostümdesigner. 2002 begann er unter dem Namen “NOKTILUCA” Lichtskulpturen zu bauen. Seit 2003 ist er freischaffender Künstler in Berlin und macht neben Ausstellungen, Kunst- und Theaterprojekte u.a. für Grund- und Sonderschulen. Seit 2015 arbeitet er auch als Puppenspieler und mit seinem Animationsprogramm besucht er Kinder und Patienten in der Charité Campus Virchow-Klinikum.

22 Uhr - Lydia Dykier + Theatergruppe: AMOK
AMOK – Revolutionskitch und Riotporn. Süchte einer psychotischen Intensität. Wir befinden uns in der Zeit nach der unmöglichen Revolution. Medea, die Brüdermörderin, gelangt in die Vergangenheit um sich zu rächen. Es geht nicht nur um das Wetter von Gestern. Das Land sollte vom Feinde befreit werden, der ist aber überall, Verschwörungen innerhalb der Verschwörungen. Der Regisseur wurde getötet. Die Vorstellung fällt aus, die muss

aber stattfinden. Es geht um Kino und Waffen, Dekadenz und Gewalt, sieht sehr persönlich aus, ist aber NIE persönlich! Verräter! Verräter! Verräter! Überall. Wo ist der Feind? Wo ist der Feind? Was machen wir mit dem Feind? Was machen wir mit dem Feind? Wir vernichten ihn. Also dit is keene Kunst mehr. mit: **Hanna Hilsdorf, Alexandra Pyatkova, Emmanuel Egirondin, Ilia Ryvkin, Elena Marchenko, Gabriela Bertin, Satchel Reemtsma, Apo Can Ericcek, (Axel Hartwig, Clara de Pin)**
Bühnenbild: Karl von Doch, Rafael Loß, Alec
Kostüm: Clementine Pohl
Musik: Oz Seyhan, Barbora Stepankova, Emmanuel Egirondin
Kamera: Matthias Richter, (Murad Deep)
Ton: Seardna Serka, Winnie, Cristoph Kozik
Regie: Lydia Dykier
Regieassistenz: Umut Açık
Standfotografie: Jean Panuschka

Installationen/ Ausstellungen

Ute Bella Donner (Ausstellung): Malerin, Aktionskünstlerin. Installation: Rettungsschirme für die Volksbühne (Umbrella Peace Art Berlin)
Ausstellung: Malerei „Chance 2017“ - Fotoausstellung: Proteste an der Volksbühne

Anke Westermann: Installation – Lichthaus Das Lichthaus stand auch im Rahmen von B6112 an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz im September 2017 – symbolisch für ein „offenes Theaterhaus“

Harry Kraus – „Ex Freibeuter“ mit Schmiedekunst für alle.

Lale Willan: Ausstellung – „Der Weltbürgerschäl“ – ein gemalter Kommentar zu den vergangenen zwei Jahren Volksbühne

Anselm Lenz/ Haus Bartleby e.V.– Installation/Collage Interviews mit Bernadette LaHengst, Angela Richter & Schorsch Kamerun

Clementine Pohl/NIE Kollektiv: Kurzfilm „Test the West“ - *DDR, ist Bühnen-/ Licht- und Kostümbildnerin.
Lebt und arbeitet in Berlin. Nach dem Diplom ihres Architekturstudiums an der TU Berlin arbeitete sie 2009-2012 als Ausstattungsassistentin, später Bühnen- und Kostümbildnerin am Centraltheater Leipzig.

Das antikapitalistische Kollektiv Extase: „Mut zur Wut“ – Interaktive Installation mit Vulva

Musik/ Konzerte

Aileen Phoenix: "Manifest" ist ein Appell an die Werbeindustrie. Wir Frauen haben keine Lust mehr auf die realitätsferne, frauenfeindliche Darstellung von Frauenkörpern auf Werbebildern deren Ergebnis ist, das wir Frauen mit Scham über unsere realen Körper angefüllt sind, so wie Minderwertigkeitskomplexen und Essstörungen. Wir haben Besseres zu tun mit unserem Leben und unseren Körpern! Wir sind nicht zum Entertainment des

Männerauges geboren & wollen so auch nicht dargestellt werden. Unser Körper gehört uns & wir haben es satt uns von der Werbeindustrie vorschreiben zu lassen, was schön ist und was nicht. Das bestimmen wir selbst!" unserem Leben und unseren Körpern! **A. Phoenix** ist ein stimmungswaltiges Berliner Kind, dessen Musik klingt, wie die Stadt, in der es aufwuchs: ehrlich, kraftvoll, eigensinnig & berührend. Mit "Manifest" präsentierte sie im Herbst 2018 ihr Solo-Debüt. Die Berliner Jazzsängerin findet großen Spaß daran in ihrer Muttersprache für Themen, die ihr wichtig sind, Position zu beziehen. Im Moment arbeitet sie an ihrer neuen, durch ein Crowdfunding finanzierten deutschsprachigen EP.

21.00 Uhr - News From Nowhere/12volt - Experimentelle PunkJazz Elektrik Band mit Spoken Word Poetry von Chris Whitley in Kollaboration mit der Null-Carbon-bike-Band 12volt (elektrische Gittare und Bass, Drums) und Tim Sinope am Tenorsaxophon.

17.30 Uhr - Mesu Diye ist gebürtige Kreuzbergerin und schon länger in der Berliner Musikszene unterwegs. Die Mischung aus verschiedenen Musikstilen mit elektronischen Zügen macht das Klangbild zu einer interessanten

Begegnung. Da darf die Begleitung mit **Boris Stankewitz** an der E-Gitarre natürlich nicht fehlen.

22 Uhr: Beatyov Der Kreuzberger Rapper ist ein Multitalent: Musiker, Radiomoderator, Sprecher, Deutschlehrer, Photograph, Filmemacher, Poet und Lebenskünstler. Der engagierte Hobbypsychologe findet genug Patienten im Dickicht des SO36. Futter für Ideen. Wahre Liebe, Freund*innen, Kumpels*, Nachbarn, Gesprächspartner*innen, Begegnungen, Obdachlose*, Dealer, Musiker*innen und Künstler*innen. Quellen der Inspiration. Beatyovs Songs sind so abwechslungsreich wie der Wrangelkiez selbst. Der Anti-Gentrifizierungs- und Kiezaktivist unterstützt Nachbarschaftsinitiativen wie BIZIM Kiez, Zwangsräumung verhindern, Kottie und Co uvm.

Paul Geigerzähler - Ganz früher, als in Berlin noch diese seltsame Betonwand herumstand, wurde in Budyšin ein Kind geboren, das früh die musikpädagogischen Errungenschaften der Deutschen Demokratischen Republik genießen und Geige spielen wollte, durfte, sollte, musste. Die Betonwand fiel um. Ich schnitt mir einen Iro, schmiss die Schule und begann eine Lehre als Hausbesetzer. Ich warf die

Geige an die Wand, besorgte mir aber bald eine neue, weil ich zu faul war, Gitarre zu lernen. Mit dieser spielte ich in den 90ern in Bands mit lustigen Namen wie Köterkacke. Nachdem diese sich auflösten, fing ich aus langer Weile an solo Musik zu machen. Ein Name musste her, Geigerzähler passte ganz gut und als eben jener toure ich seit 2003 meist durch den deutschen Sprachraum, spielte aber auch schon mal in Tel Aviv, Ramallah oder New York. Anfangs war das Punk ohne Schlagzeug, Gitarre und Bass unplugged mit Geige und Gesang. Später kamen Folk-, Reggeanummern und zwei Duos hinzu – Berlinska Dróha und Atze Wellblech. Außerdem spiele ich hin und wieder Geige zu elektronischer Musik und bin Teil der monatlichen Lesebühne Kopfstand.

Ben Galo - ist Rapper/Sänger im Bereich Rap/HipHop und sieht seine Zielgruppe bei den militanten Autonomen. Wenn er seine Zeit nicht gerade kreativ im Studio verbringt, engagiert er sich für Geflüchtete, libertäre alternative Freiräume & Projekte und gegen den zurzeit leider neu erstarkenden Rechtsextremismus. All das Engagement spiegelt sich in seinen Songs wieder, die sowohl eine anprangernde Beschreibung der Zustände, als auch einen Wunsch nach Veränderung zum Ausdruck bringen sollen. Ben's Texte sind

gesellschaftskritisch und sehr direkt. Übermittelt werden sie wütend, leidenschaftlich, energiegeladen und manchmal auch gut gelaunt. Ben vertritt die Ansicht dass eine wirklich freie Gesellschaft nur dann entstehen kann, wenn sich Menschen, losgelöst von jedem Herrschaftskonstrukt und jeder Autorität, solidarisch miteinander selbst organisieren (genannt: Selbstverwaltung oder Anarchie)

Sally Jazz Band – crazy shit – fünf Musiker*innen begleiten euren Widerstand.

Adi Amati - Mehr Liebe für die Welt – mit Afrosoul! Wie's geht, zeigt Adi Amati mit ihrem Album „Wiedergeburt“. Geschickt kreuzt die Berliner Sängerin und Rapperin auf ihrer zweiten Platte Retro-R&B-Vocals und zeitgenössische Afro-Beats. Wichtig war es für Adi dabei vor allem nicht nur afrikanische Sounds zu reproduzieren, sondern durch die Arbeit mit dem Produzenten Sammyk und Musikern aus Ghana, Angola oder Senegal in der Diaspora die afrikanische Kunst vollends in ihre Musik zu tragen und zu zelebrieren. Musik mit Seele. Und ja, das ist eine echte Rarität auf dem deutschen Markt in Zeiten, in denen für die Top-Hits-Playlists Afro-Beats lediglich gesampelt werden.

DJ-Tunes

Svenja & Selma PLATTENSTREICH -

DJane-Live-Duo, World Deep House Tech live begleitet von Klängen und Effekten auf der E-Violine. Auf einer WG-Party in einer völlig eingeebneten Wohnung mitten in Berlin fanden sich Selma und Svenja gemeinsam hinter dem DJ-Pult wieder. Aus dem Dunst des Nebels mit einer riesen Portion Spaß an dem spontanen PLATTENSTREICH entwickelte sich das DJane-Live-Duo.

Mme PLATTE [Selma] kommt aus Südfrankreich, dreht als DJ-Controller an den Reglern und mixt vorzugsweise deepen world-tech-sound, der zum grooven einlädt. Frau STREICH [Svenja] ist im Süden Deutschlands aufgewachsen, drückt live die Tasten und improvisiert auf der E-Violine. Beide leben in Berlin, holpern&stolpern mit euch am liebsten auf Open Airs, Partys und Festivals und sind als Mitgründerinnen im selbigen Kollektiv.

www.soundcloud.com/plattenstreich

www.geholper-gestolper.de

DJ Old Mix – Elektro – solidarisch-leise Gartenbegleitung für die kommende Theaterrevolte

DJ Swinka - Swinka konzentriert sich beim Auflegen auf warme differenzierte Tracks, die den Raum erweitern und seine Atmosphäre erhellen. Ihre Sets sind keine monotonen Aneinanderreihungen von homogener Musik, sondern spielen ausdrucksstark mit den verschiedenen Stilrichtungen elektronischer Musik – über Techno zu Dub, von Techhouse zu Minimal. Sie bringt damit einen treibenden und kommunikativen Sound in die Klubs, der durch seine Lebendigkeit Bewegung provoziert. Tanzen! **References:** Tresor, Fusion Festival, Club Charlotte, Fundbureau, Berghainkantine, M.I.K.Z, Suicide Circus, Sisyphos, Morlox, Prince Charles, Ritter Butzke, Naherholungssternchen, Spartacus Potsdam, Hedonistischer Weltkongress, Griessmühle, Salon zur wilden Renate, Kater Holzig, Hans&Gloria Festival, Golden Gate, Sameheads, About Blank, Lupita, Schönwetter, Club Josef, VCF
(<https://soundcloud.com/swinka-rummel>)

DJ Mina da Lua – Feierbekenntnis

Berlin/ Female:Pressure: Noch recht frisch hinter den Decks, bring Mina da Lua ihre Liebe zur Musik in Form elektronischer Sounds zum Ausdruck. Ihre Klänge sind melodisch, treibend, orientalistisch und verspielt. In dieser knappen Zeit beschallte Sie bereits Clubs in Berlin, wie das damalige Rosis, Mensch

Meier, Klunkerkranich, aber auch Veranstaltungen in Kolumbien und in der Karibik. Als fester Bestandteil von „female:pressure“ nutzt sie die Energie der Musik als politisches Rohr und setzt sich für Gleichberechtigung und Akzeptanz für Frauen in der elektronischen Musikszene ein. So hat sie sich am diesjährigen Frauenkampftag aktiv gegen den § 219a positioniert und die Demo mit ihren Klängen begleitet. Sie ist Mitglied des soziokulturellen Kollektivs “Feier Bekenntnis Berlin“, welches Nachwuchs-DJ*s, Musiker*innen sowie Publikum abseits einer profitorientierten Clubkultur nicht-kommerzielle Raves bietet und Freiräume für künstlerische Entfaltung ohne jeglicher Art von Diskriminierung ermöglicht."

https://soundcloud.com/da_lua

Paradise Princess – Frühlingspiraten,
Liedermacherin mit Gitarre

Filme

16.00 Uhr Nadryw- Volksbühne als letzte Realität. Ein Film von Lydia Dykier über die letzten Monate der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz unter der Ära Castorf. Eine EIS-TV Produktion.

17.30 Uhr WALTRAUT - Dokumentarfilm
80 Min.

von **Martin Kasper**

WALTRAUT ist hellwach und neugierig.

Sie trinkt gerne einen guten Wein.

Sie kann streng sein, aber trägt ihr Herz an der richtigen Stelle.

"Von oben bis zur Mitte geht es mir gut.",
sagt sie über sich selbst.

Sie ist 92 Jahre jung.

WALTRAUT ist meine geliebte
Großmutter.

18 Monate lang durfte ich sie mit meiner
kleinen Kamera im Alltag begleiten.

Unser außergewöhnlich enges Verhältnis
ermöglichte ein vollkommen
unverkramptes Bild von ihr.

Ihr Leben, ihre politischen Ansichten,
Filmpremieren, Fußpflege...

Unkommentiert, voller Witz und klarer
Gedanken dieser außergewöhnlichen Frau.